

missar für Deutsche Kultur ermöglicht eine realistische Einschätzung der Ambitionen Kaesbachs (*Wegbereiter Hitlers? Theodor Reismann-Grone*, Paderborn 2009): Frech kann zeigen, dass Minister Rust, mit dem Kaesbach in Berlin im April und Mai 33 zusammentraf, zuvor Reismann-Grone den Auftrag erteilt hatte, die Durchsetzung nationalsozialistischer Belange in der Düsseldorfer Kunstakademie zu forcieren. Eine Liste habe Amtsträger in kulturellen Einrichtungen benannt, die aus ihren Positionen entfernt werden sollten, darunter auch den Akademiedirektor (ebd., 322). Vor diesem Hintergrund erscheinen Kaesbachs Bemühungen von Anfang an als vergeblich.

Die hier vorgestellten neuen Quellenfunde verdichten die bisherigen Forschungsergebnisse zu Kaesbach als Funktionsträger der Weimarer Republik, der die kunstpolitischen Intentionen der Nationalsozialisten zunächst unterstützte, um Maßnahmen gegen seine Person abzuwenden. Auch die Rolle des Kunsthistorikers im Ausstellungswesen der 1910er–30er Jahre tritt jetzt konzentrierter hervor. Die Analyse der Ereignisse um

seine Entlassung verdeutlicht den harten kulturellen Bruch zwischen der untergehenden Weimarer Republik und den im NS-Regime vorherrschenden politischen Realitäten. Sie zeigt zudem, dass die Betroffenen die Komplexität dieser Kulturrevolution anfänglich nicht in ihrem vollen Ausmaß begreifen konnten oder wollten, dass sich aber Figuren in öffentlichen Funktionen des Kulturbetriebs wie Kaesbach alsbald genötigt sahen, die eigene Rolle im Staatsgefüge zu überdenken und Strategien des politischen und beruflichen Überlebens zu entwickeln. In einer solchen mikrohistorischen biographischen Untersuchung einer einzelnen Persönlichkeit im weiteren historischen Kontext nehmen die hochkomplexen und teilweise durchaus ambivalenten Vorgänge, Entscheidungsfindungen und Positionierungen der Akteure dieser Zeit konkrete Gestalt an.

CAROLINE YI, M.A.

**BEI DER REDAKTION
EINGEGANGENE
NEUERSCHEINUNGEN**

Ingrid von der Dollen: **Paul Kleinschmidt**. Hinter den Kulissen. Ausst.kat. Kunsthalle Schweinfurt 2012. (Schweinfurter Museumschriften 194/2012). Schweinfurt, Museen der Stadt 2012. 136 S., zahlr. Farbabb. ISBN 978-3-936042-79-5.

André Dombrowski: **Cézanne, Murder, and Modern Life**. Berkeley, University of California Press

2013. 309 S., 101 Abb. ISBN 978-0-520-27339-9.

Eichstätt. Stadtansichten des 15. bis 19. Jahrhunderts. Ausst.kat. Domschatz- und Diözesanmuseum Eichstätt 2013. Beitr. Claudia Grund, Simone Hartmann. Regensburg, Verlag Schnell + Steiner 2013. 152 S., zahlr. Farbabb. ISBN 978-3-7954-2747-4.

Anke Eilergerhard. „disco“ kitchenplastics. Ausst.kat. Flottmann-Hallen Herne 2013. Beitr. Tanja Malycheva, Vivien Sigmund. Herne, Eigenverlag 2013. 112 S., Farbabb. ISBN 978-3-934940-44-4.

Einfach himmlisch! Die Malerin Marie Ellenrieder 1791–1863. Ausst.kat. Städt. Museen Konstanz

2013. Hg. Tobias Engelsing, Barbara Stark. Stuttgart, Arnoldsche Art Publishers 2013. 191 S., zahlr. Farbabb. ISBN 978-3-89790-388-3.

Tobias Engelsing, Jürgen Bleible: **Die Zeppelins**. Lebensgeschichte einer Adelsfamilie. Ausst.kat. Rosgartenmuseum Konstanz 2013. 197 S., zahlr. meist farb. Abb. ISBN 978-3-929768-32-9.

Jan Fabre. Insektenzeichnungen & Insektenskulpturen 1975–1979. Ausst.kat. Kunsthalle Recklinghausen 2013. Hg. Ferdinand Ullrich, Hans Jürgen Schwalm. Beitr. Manfred Schneckenburger. 191 S., zahlr. Farbabb. ISBN 978-3-939753-41-4.

Der Fahrradpionier Philipp Moritz Fischer (1812–1890). Einer,

der Schweinfurt bewegt. Ausst.kat. Glashalle des Konferenzzentrums Schweinfurt 2012. Beitr. Daniela Schedel. (Schweinfurter Museumschriften 190/2012). Schweinfurt, Museen der Stadt 2012. 46 S., Farb- und s/w Abb. ISBN 978-3-936042-75-7.

Tobias Frese: **Aktual- und Realpräsenz.** Das eucharistische Christusbild von der Spätantike bis ins Mittelalter. Berlin, Gebr. Mann Verlag 2013. 290 S., 80 s/w Abb. ISBN 978-3-7861-2693-5.

Alexandre Galand: **The Flemish Primitives VI. The Bernard van Orley Group.** Beitr. John Hand, Carole Christensen. (Catalogue of Early Netherlandish Painting: Royal Museums of Fine Arts of Belgium, CENP 6). Brüssel, Brepols Publishers 2013. 446 S., 273 Farb-, 102 s/w Abb. ISBN 978-2-503-54575-2.

German Paintings in The Metropolitan Museum of Art, 1350–1600. Hg. Maryan W. Ainsworth, Joshua P. Waterman. Beitr. Timothy B. Husband, Karen E. Thomas, Dorothy Mahon, Charlotte Hale, George Bisacca, Silvia A. Centeno, Peter Klein. New Haven, Yale University Press 2013. 368 S., 300 Farbtaf., 40 s/w Abb. ISBN 978-0-300-14897-8.

Paran G'Schrey. Ein Herbstblatt vom Asphalt. Liebesbriefe. Hg. Katharina Ehrlicher. Einl. Michael Nungesser. Berlin, Gebr. Mann Verlag 2013. 184 S., zahlr. Farbbabb. ISBN 978-3-786-1290-4.

Arnulf Häfele: **Giorgiones Himmel.** Das Gemälde mit *den drei Philosophen* als Grenzerfahrung der Ikonographie. Hildesheim, Georg Olms Verlag 2013. 295 S., 60 teils farb. Abb. ISBN 978-3-487-14999-8.

Morten Steen Hansen: **In Michelangelo's Mirror.** Perino del Vaga, Daniele da Volterra, Pellegrino Tibaldi. University Park, The Pennsylvania State University Press

2013. 218 S., 151 teils farb. Abb. ISBN 978-0-271-05640-1.

Sefy Hendler: **La guerre des arts.** Le paragone peinture-sculpture en Italie XV^e–XVII^e siècle. Rom, „L'Erma“ di Bretschneider 2013. 434 S., 159 Farbbabb. ISBN 978-88-8265-999-8.

Juliet Heslewood: **Kinder.** 40 Porträts von Hans Holbein bis Lucian Freud. Berlin, Reimer Verlag 2013. 96 S., zahlr. Farbbabb. ISBN 978-3-496-01490-4.

Katja Hoffmann: **Ausstellungen als Wissensordnungen.** Zur Transformation des Kunstbegriffs auf der Documenta 11. Bielefeld, Transcript Verlag 2013. 497 S., 74 teils farb. Abb. ISBN 978-3-8376-2020-7.

„Ich gehe mit Kremserweiß schlafen und stehe mit Zinnoberrot auf!“. Emil Orliks „Kamelbriefe“ an Oskar Loerke 1913–1932. Vorgestellt von Jochen Meyer. Göttingen, Wallstein Verlag 2013. 144 S., 106 teils farb. Abb. ISBN 978-3-8353-1360-6.

L'image en questions. Pour Jean Wirth. Hg. Frédéric Elsig, TERENCE Le Deschault de Monredon, Pierre Alain Mariaux, Brigitte Roux, Laurence Terrier. Genf, Librairie Droz 2013. 343 S., zahlr. s/w Abb. ISBN 978-2-600-01708-4.

Käthe Kollwitz. Akt im Fokus. Ausst.kat. Kunstforum Ostdeutsche Galerie Regensburg 2013. Hg. Agnes Tietze. Köln, Wienand Verlag 2013. 159 S., zahlr. Abb. ISBN 978-3-89188-125-5.

Katalog der deutschsprachigen illustrierten Handschriften des Mittelalters. Band 4/1, Lieferung 3. 37. Fabeln. Bearb. Ulrike Bode-mann unter Mitarbeit von Kristina Domanski. München, Kommission für Deutsche Literatur des Mittelalters der Bayerischen Akademie der Wissenschaften 2013.

Katalog der deutschsprachigen illustrierten Handschriften des

Mittelalters. Band 6, Lieferung 1. 44. Geistliche Lehre und Erbauungsbücher. Bearb. Christine Stöllinger-Löser unter Mitarbeit von Peter Schmidt. München, Kommission für Deutsche Literatur des Mittelalters der Bayerischen Akademie der Wissenschaften 2013.

Adolf Kleemann 1904–1989. Gottes Wirken und des Menschen Tun. Hg. Oliver Bruckmann, Wiltrud Wößner. (Schweinfurter Museumschriften 163/2009). Schweinfurt, Museen der Stadt 2009. 35 S., Farbabb. ISBN 3-936042-46-2.

Nadia J. Koch: **Paradeigma.** Die antike Kunstschriftstellerei als Grundlage der frühneuzeitlichen Kunsttheorie. Wiesbaden, Harrassowitz Verlag 2013. 447 S., 14 s/w Abb. ISBN 978-3-447-06573-3.

KörperWissen. Erkenntnis zwischen Eros und Ekel. Ausst.kat. Museum der Universität Tübingen MUT 2010. Hg. Ernst Seidl, Philipp Aumann. Tübingen, MUT 2009. 165 S., zahlr. meist farb. Abb. ISBN 978-3-9812736-1-8.

Kosmos Runge. Das Hamburger Symposium. Hg. Markus Bertsch, Hubertus Gaßner, Jenns Howoldt. München, Hirmer Verlag 2013. 379 S., 61 Farbtaf., 233 Farb-, 25 s/w Abb. ISBN 978-3-7774-2981-6.

Léa Kuhn: **Das erste „amerikanische Bild“.** John Singleton Copley und die Anfangsnarrative nationaler Kunst. Zürich, diaphanes 2013. 239 S., 16 Farbtaf., 19 s/w Abb. ISBN 978-3-03734-375-3.

Künstler sehen Bayern, Bayern lässt staunen. Gemälde und Zeichnungen aus der Slg. des Museums Georg Schäfer. Ausst.kat. Museum Georg Schäfer Schweinfurt 2013. Hg. Sigrid Bertuleit. Schweinfurt, Eigenverlag 2013. 255 S., zahlr. Farbabb. ISBN 978-3-943017-04-5.

Künstler und Kunst im Nationalsozialismus. Eine Diskussion um

die Gelsenkirchener Künstlersiedlung Halfmannshof. Hg. Holger Germann, Stefan Goch. Beitr. Christian Fuhrmeister, Holger Germann, Reinhard Buskies, Stefan Goch, Christoph Dorsz, Holger Germann, Dieter Host. Essen, Klartext Verlag 2013. 159 S., zahlr. s/w Abb. ISBN 978-3-8375-0937-3.

Anna Moraht-Fromm: **Das Erbe der Markgrafen.** Die Sammlung deutscher Malerei (1350–1550) in Karlsruhe. Ostfildern, Jan Thorbecke Verlag 2013. 680 S., zahlr. meist farb. Abb. ISBN 978-3-7995-0792-9.

NEUES AUS DEM NETZ

Porta Polonica freigeschaltet

Einen neuen Zugang zur Geschichte und Kultur der Polen in Deutschland eröffnet das Internetportal „Porta Polonica“ (<http://www.porta-polonica.de>). Seit einem Jahr arbeitet die Dokumentationsstelle zur Geschichte und Kultur der Polen in Deutschland am ersten Modul: einem digitalen Atlas der Erinnerungsorte. Die interaktive Karte mit den ersten 25 Einträgen wurde Mitte Juni 2014 freigeschaltet und wird sukzessive ergänzt. In den kommenden zwei Jahren werden neben dem Atlas weitere Module im Internet realisiert: Eine Enzyklopädie der deutsch-polnischen Geschichte soll über eigene Einträge sowie Verknüpfungen zu digital erfassten Beständen an Universitäten und Forschungseinrichtungen umfangreiche Recherchen erlauben. Außerdem sind Online-Ausstellungen

zu ausgewählten Themen aus der Geschichte und Kultur der Polen in Deutschland geplant. Über eine Facebook-Seite soll ein Austausch aller am Thema Interessierten stattfinden.

Archive des GNM jetzt auch online zugänglich

Das Germanische Nationalmuseum erleichtert Interessenten die Recherche in seinen Archiv-Beständen. Neben kunst- und kulturgeschichtlichen Objekten sammelt das GNM auch schriftliche Zeugnisse wie Urkunden und Briefe, Tagebücher oder Familienpapiere. Zuständig für Archivalien ist zum einen das 1852 mit dem Museum gegründete Historische Archiv: Es verwahrt neben den Verwaltungsakten des Hauses insbesondere Sammlungs- und Provenienzbestände aus dem 10. bis 21. Jh., darunter wichtige Familienarchive (teils Deposita) und Nachlässe. Der Sammlungsschwerpunkt liegt auf der Geschichte und Kultur des deutschen Sprachraums. Das seit 1964 (zunächst unter dem Namen „Archiv für Bildende Kunst“) bestehende Deutsche Kunstarchiv ist zum anderen das größte Archiv für schriftliche Vor- und Nachlässe aus dem Bereich der bildenden Kunst im deutschsprachigen Raum. Der Umfang der Bestände beläuft sich auf insgesamt rd. 5.000 Regalmeter. Beide Archive nutzen seit einigen Jahren für die fachspezifische Anwendung geeignete Datenbanken zur Bestandsverzeichnung. Sie dienen als Basis

für die beiden Online-Kataloge, die jetzt freigeschaltet wurden. Diese umfassen bereits mehr als 38.000 Einträge und werden laufend ergänzt. Neben inhaltlichen Informationen können mit der Zeit auch immer mehr Digitalisate der Archivalien abgerufen werden. Der Zugang ist unter <http://www.gnm.de/museum/abteilungen-und-anlaufstellen/deutsches-kunstarchiv/dka-online/> bzw. <http://www.gnm.de/museum/abteilungen-und-anlaufstellen/historisches-archiv/historisches-archiv-online/> möglich.

Wunschbuch Kunst

Neben der Berücksichtigung von Anschaffungsvorschlägen für gedruckte Kunstbücher erfüllt die Universitätsbibliothek Heidelberg nun auch Digitalisierungswünsche. Digitalisiert werden können folgende Titel: 1. Gemeinfreie Bücher, also Titel, deren Autoren mehr als 70 Jahre tot sind; 2. Sie sind selbst der Autor/die Autorin und übertragen uns die einfachen Nutzungsrechte zur Digitalisierung eines Aufsatzes oder einer Monographie, ggf. müssen hier noch die Rechte des Verlags etc. geprüft werden; 3. sonstige Werke, allerdings nur, wenn mit Autor und Verlag die Rechte geprüft wurden. Bitte wenden Sie sich per E-Mail mit Ihrem Digitalisierungsvorschlag an: effinger@ub.uni-heidelberg.de und machen Sie möglichst genaue Angaben, um welchen Titel es sich handelt. Dieser Service wird von der DFG im Rah-